



Limbic Personality GmbH

Auswertung des

**Limbic[®] Personality Check
(Jugend)**

Michael Master

Überreicht durch



Inhalt:

Ihr persönliches Limbic Chart

Leistungsbeeinflussende Faktoren im Überblick

Kurzüberblick Limbic Personality Check

Der Limbic Personality Check

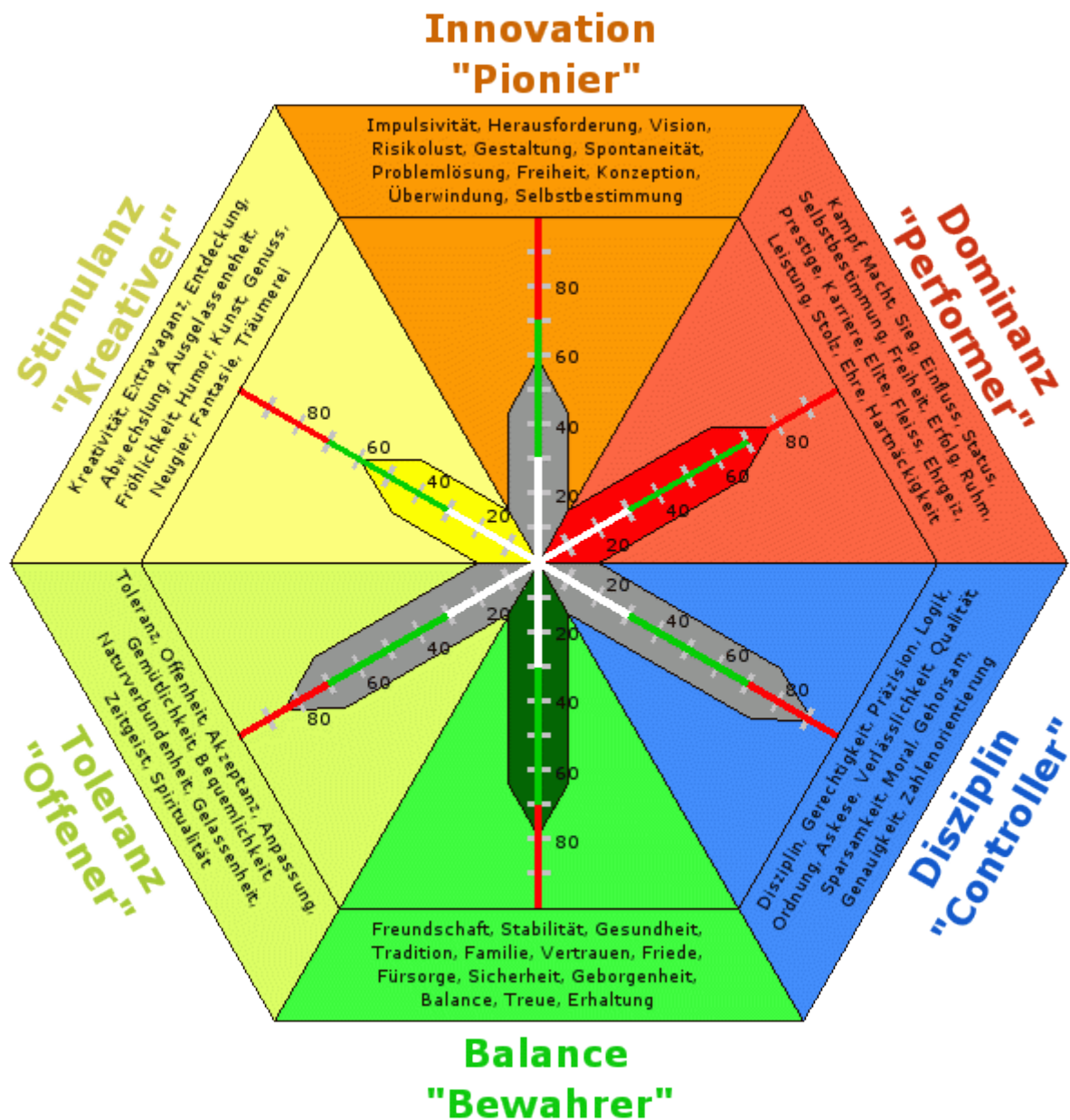
1. Allgemeines
2. Erklärung der einzelnen Instruktionen
 - 2.1. Die Hauptinstruktionen
 - 2.2. Die Nebendimensionen
3. Die Darstellung im Limbic-Chart
4. Die Interpretation der Auswertung

Ihr Limbisches Persönlichkeitsprofil

1. DOMINANZ
2. STIMULANZ
3. BALANCE
4. INNOVATION
5. TOLERANZ
6. DISZIPLIN

Ihr Limbic Personality Chart

Michael Master



Dominanz	78	Stimulanz	59	Balance	79
Innovation	58	Toleranz	85	Disziplin	91

Leistungsbeeinflussende Faktoren im Überblick

Damit junge Menschen den für sie besten Weg in ihr Leben finden können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Ist das der Fall, dann können sie zur Hochform auflaufen. Werden diese Voraussetzungen nicht vorgefunden, dann führt das über die Länge der Zeit immer zu einer abnehmenden Leistungsfähigkeit, geringerer Motivation und oftmals zur Auswahl der falschen Wege. Von daher ist es wichtig zu wissen, was die jungen Menschen motiviert und ihre Leistung steigert, aber auch, was zu Blockaden führen kann. Entscheidend ist, dass die Beachtung der leistungssteigernden Faktoren in der Regel immer zu einer Leistungssteigerung führen und umgekehrt.

Folgende Voraussetzungen sind für Michael Master wichtig, um eine optimale Leistung zu erbringen:

- Lob und Anerkennung für die geleistete Arbeit
- Ansehen bei den Mitschülern und den Lehrpersonen
- Eigenständiges Arbeiten
- Abwechslungsreiche und vielfältige Aufgaben
- Aufgaben und Situationen, die eine persönliche Herausforderung bedeuten
- Die Chance, bisher ungelöste Aufgaben oder Probleme anzupacken
- Klare Aufgabenstellungen
- Genügend Zeit für das Treffen wichtiger Entscheidungen
- Es kann mehr mit Zahlen und Fakten als mit Menschen gearbeitet werden
- Arbeiten in einem harmonischen Umfeld

Folgende Faktoren beeinflussen die Leistung von Michael Master eher negativ:

- Man selbst oder andere werden ungerecht behandelt bzw. fühlen sich so
- Schlechtes Arbeitsklima
- Konflikte mit Mitschülern, Lehrern oder Vorgesetzten
- Mitschüler, Kollegen, Vorgesetzte oder das Umfeld verhindern, dass eine Weiterentwicklung stattfindet und/oder immer bessere Ergebnisse erzielt werden
- Fehlende oder schwache Strukturen
- Keine oder nur eingeschränkte Möglichkeiten, Herr der Lage zu sein

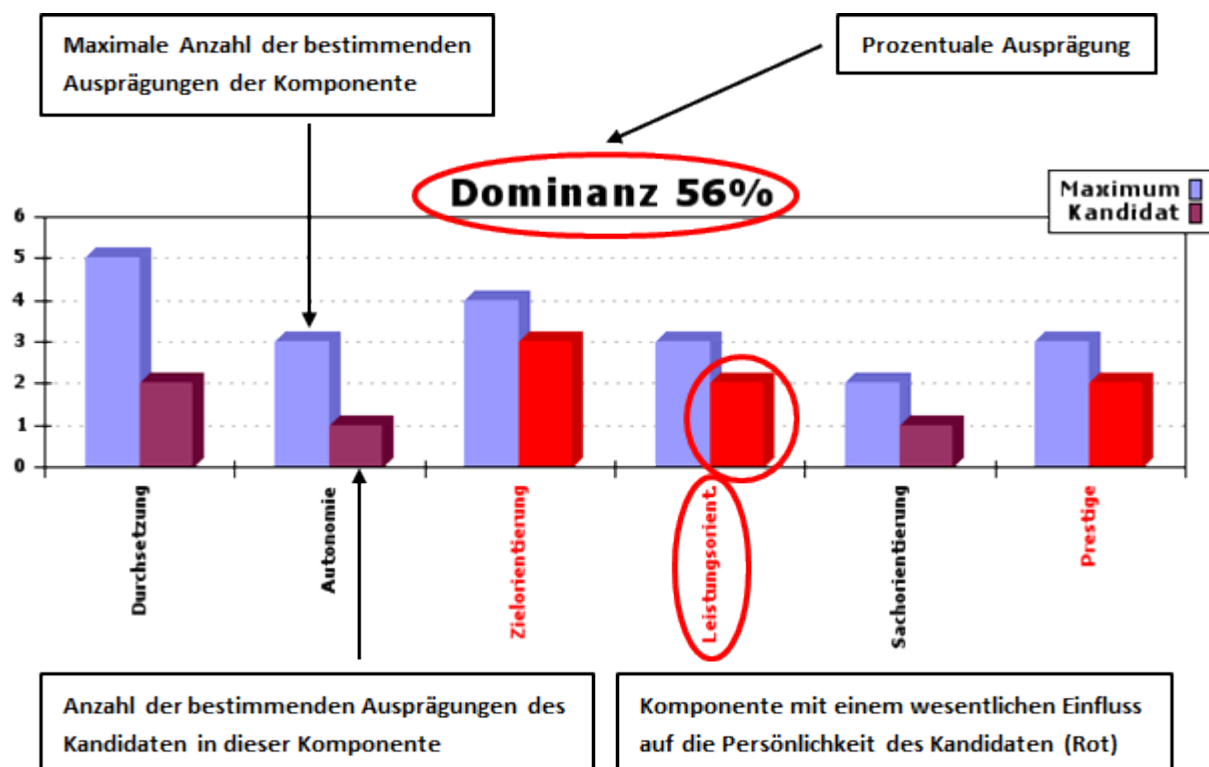
Die Qualität der Arbeit von Michael Master lässt sich noch steigern, wenn:

- es genaue Vorgaben gibt, wie eine Aufgabe erledigt werden soll, damit sie den Anforderungen entspricht
- die Umfelder, in denen gearbeitet wird vertraut sind
- der Unterricht/die Arbeit so gestaltet ist, dass ein hohes Aktivitätsniveau erreicht und gehalten wird

Kurzüberblick über den Limbic Personality Check (Jugend) von Michael Master

Lesebeispiel für die Interpretation des Kurzüberblicks

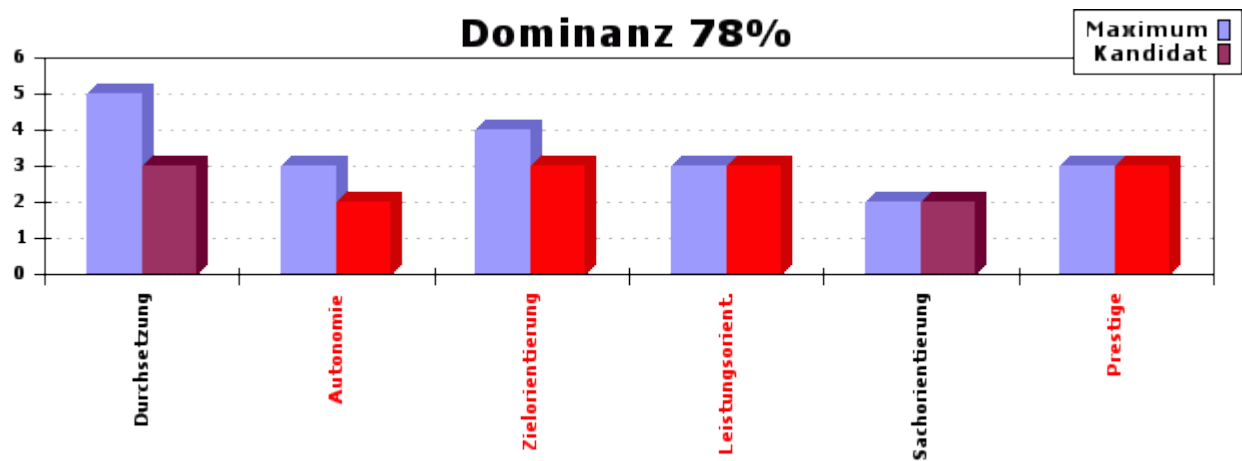
Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie eine grafische Zusammenfassung Ihres Limbic Personality Check. Jede Dimension wird einzeln dargestellt. Anhand eines **Beispiels** der Dimension Dominanz können Sie schnell nachvollziehen, welche Informationen Sie im Kurzüberblick erhalten:



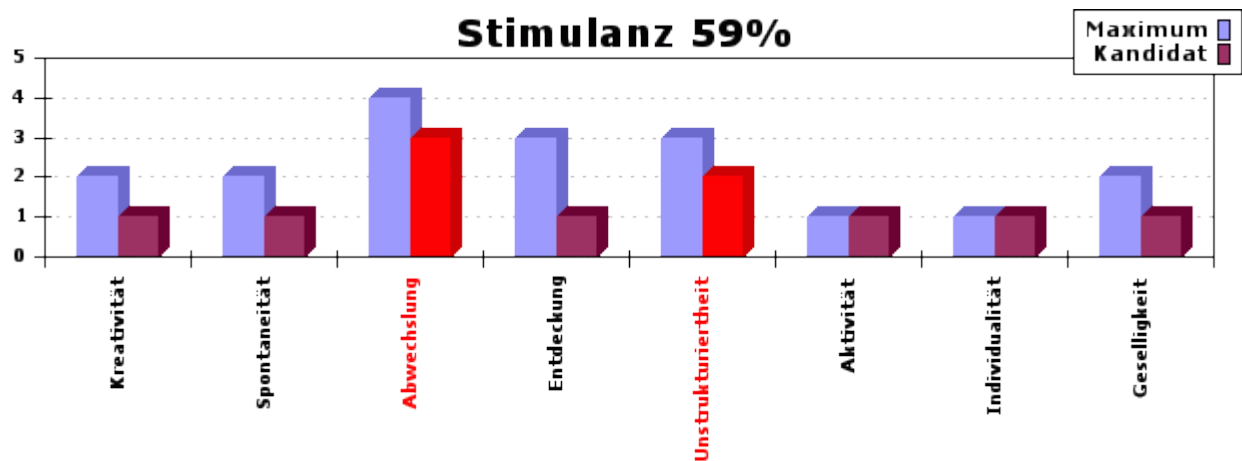
Besonders interessant für Sie sind diejenigen Komponenten einer Dimension, die im Kurzüberblick rot eingefärbt sind. Sie spielen in Ihrem täglichen Leben eine entscheidende Rolle. Lesen Sie deshalb bitte in der beigefügten schriftlichen Auswertung nach, welche Ausprägungen Ihre limbische Persönlichkeit besonders stark beeinflussen.

Die Dimensionen, Komponenten und Ausprägungen im Überblick:

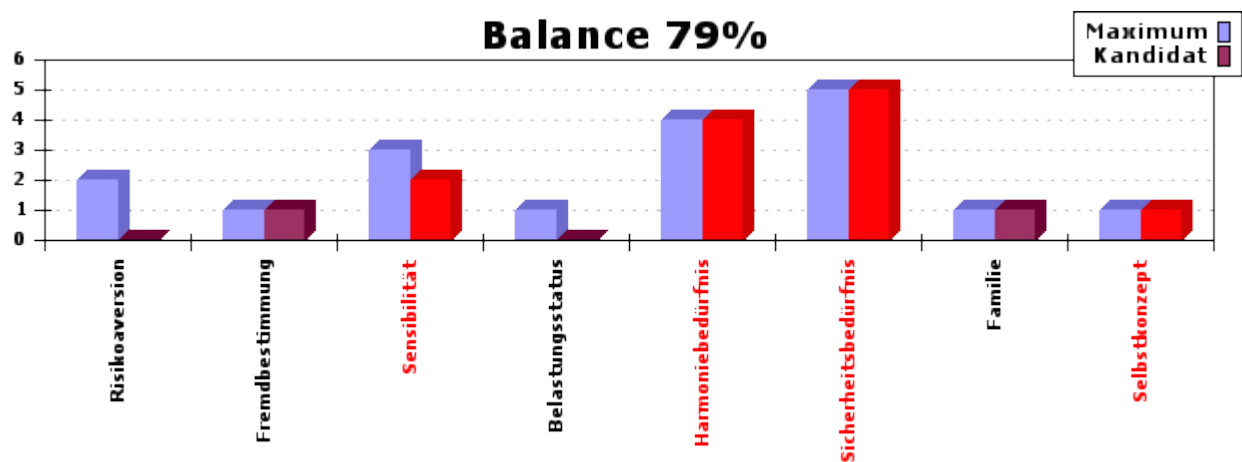
1. DOMINANZ



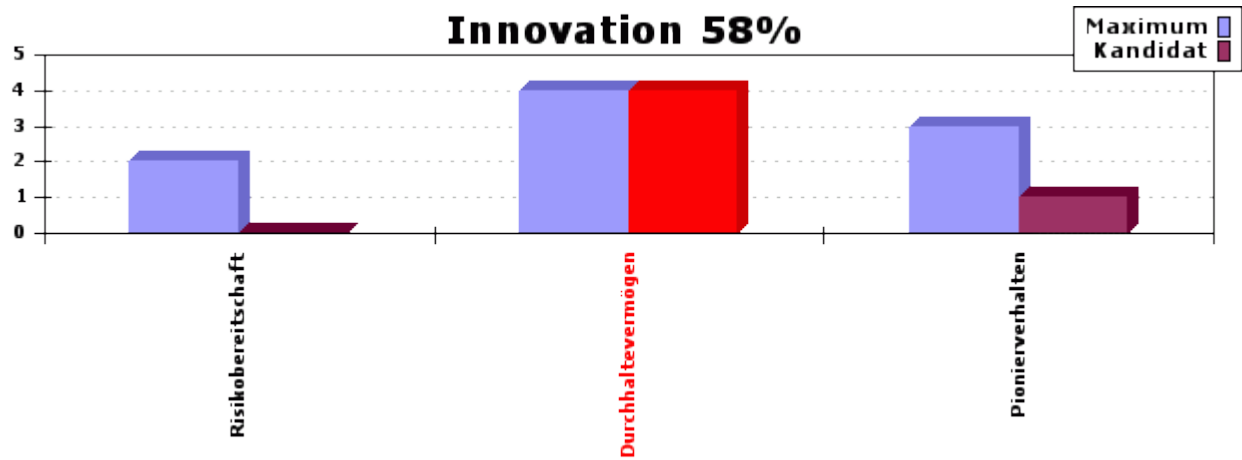
2. STIMULANZ



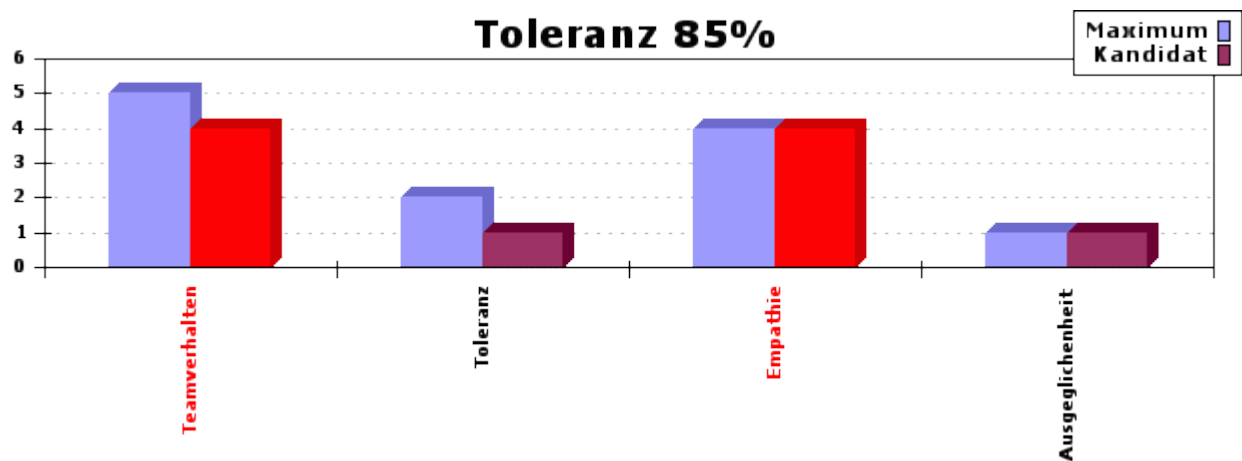
3. BALANCE



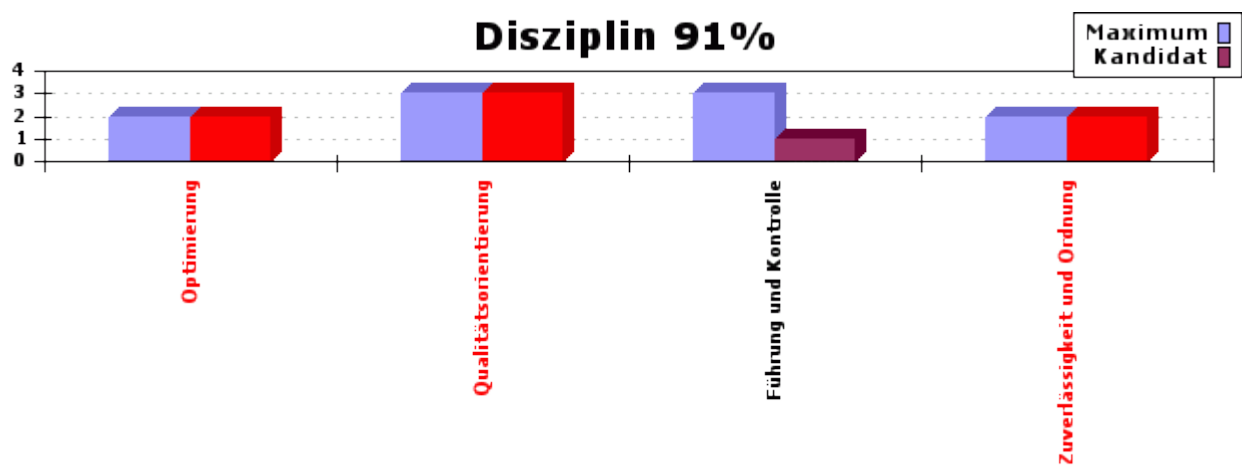
4. INNOVATION



5. TOLERANZ



6. DISZIPLIN



Der Limbic Personality Check

1. Allgemeines

Der Limbic Personality Check für Jugendliche ist ein Test zur Bestimmung der limbischen Persönlichkeitsstruktur. Er soll jungen Menschen (ab 14 Jahren) aufzeigen, wie die im Gehirn angelegten, unbewussten Verhaltensprogramme arbeiten und welche Konsequenzen sich daraus ziehen lassen. Generell ist das Gehirn eines Menschen erst nach Abschluss der Pubertät mit ca. 21 Jahren ausgewachsen. Erst dann hat sich die Persönlichkeitsstruktur so manifestiert, dass sie nur noch schwer veränderbar ist. Was jedoch schon im Alter von 14 Jahren sehr gut möglich ist, ist die Bestimmung von natürlichen Verhaltensweisen, die die junge Persönlichkeit prägen. Genau diese natürlichen, im Gehirn verankerten Verhaltensweisen, können mit Hilfe des Limbic Personality Check für Jugendliche bestimmt werden.

Das menschliche Hirn (und aller Wirbeltiere) besteht aus dem komplexen Zusammenspiel von Hormonen, Neurotransmittern und den unterschiedlichen Hirnstrukturen. Eine sehr bedeutsame Struktur bildet das "Limbische System", das aus verschiedenen Modulen besteht und mit allen anderen Hirnstrukturen vernetzt ist. Das Limbische System bewertet alle im Gehirn entstehenden und über die fünf Sinne zugeführten Informationen. Die Bewertung erfolgt in der Form, dass jeder Wahrnehmung ein Gefühl zugeordnet wird, bevor es an anderen Orten im Gehirn abgespeichert wird. Diese Bewertungsprozesse und die sich daraus ergebenden Reaktionen laufen weitestgehend automatisch ab und entziehen sich unserem Bewusstsein. Somit kommt dem Limbischen System eine Art Autopilot-Funktion zu, die den Mensch in die Lage versetzt, in jeder Situation schnell zu reagieren.

Seit vielen Jahren arbeiten Neurowissenschaftler daran, das Gehirn in seiner Bau- und Funktionsweise zu verstehen. Heute ist die Forschung soweit vorangeschritten, dass einige wichtige Zusammenhänge geklärt sind. Beispielsweise konnte mit unterschiedlichen Verfahren die Arbeitsweise des Limbischen Systems erforscht werden. Eine Erkenntnis daraus ist, dass das Limbische System drei Instruktionen konfiguriert: Dominanzverhalten (z.B. Macht, Autonomie, etc.), Stimulanzverhalten (z.B. Kreativität, Spontaneität, etc.) und Balanceverhalten (z.B. Sicherheitsdenken, Harmoniestreben, etc.). Diese drei Instruktionen nehmen bei jedem Menschen unterschiedliche Ausprägungen an (persönliches Profil) und drängen ihn zu entsprechenden Verarbeitungs- und Reaktionsweisen. Durch mehrjährige Forschungen ist es uns gelungen, die Limbische Persönlichkeitsstruktur (die natürlichen, im Gehirn verankerten Verhaltensmuster) der Jugendlichen mit Hilfe eines Fragebogens zu ermitteln.

2. Erklärung der einzelnen Instruktionen

2.1. Die Hauptinstruktionen

2.1.1. DOMINANZ

Die Dominanzinstruktion ist eine expansive Kraft, die Ziele erreichen und Bestehendes verändern möchte. Eine Vielzahl von Errungenschaften in dieser Welt haben wir Menschen zu verdanken, die über eine extrem ausgeprägte Dominanz verfügen. Diese Menschen streben nach Anerkennung, Macht, Erfolg, Sieg und Prestige. Sie lieben den Wettbewerb und wollen gewinnen - oft um jeden Preis und ohne Rücksicht auf die Konsequenzen. Da sie von Natur aus Siegertypen sind, setzen sie sich durch. Das hat grosse Vorteile (Innovationen, wichtige Veränderungen etc.) aber auch grosse Nachteile (Umwelt, Politik, Globalisierung etc.). Die Konzentrationsprozesse in der Wirtschaft sind z.B. eine direkte Konsequenz des Handelns von Menschen mit extrem ausgeprägter Dominanzinstruktion.

2.1.2. STIMULANZ

Die Stimulanzinstruktion ist ebenfalls eine expansive Kraft, die praktisch ohne Unterlass neue Ideen produziert, aber keine eigentlichen Veränderungen bewirken kann. Menschen mit einer ausgeprägten Stimulanzstruktur sind permanent auf der Suche nach Neuem. Haben sie es gefunden, dann ist es im gleichen Moment schon wieder langweilig und die Suche geht weiter. Diese Unstetigkeit zieht sich durch das ganze Leben. Egal ob es sich um Ordnung oder die Erreichung eines Zieles handelt - beides bleibt für den stimulanten Menschen oftmals unerreichbar.

Geht es aber darum, kreative Lösungen für Probleme der verschiedensten Arten zu finden, dann ist er der richtige Ansprechpartner. Aus der Vielzahl seiner Ideen wird sich mindestens eine brauchbare generieren lassen, mit der das Problem gelöst werden kann. Daher braucht er ein reizintensives Umfeld mit möglichst wenigen Einschränkungen.

2.1.3. BALANCE

Die Balanceinstruktion ist eine bewahrende Kraft, die sich gegen Neuerungen sperrt. Allen Veränderungen steht der balanceorientierte Mensch äusserst skeptisch gegenüber. Risiken werden vermieden, insbesondere auch Führungs- und Wachstumsverantwortung. Das Denken ist eher an der Vergangenheit und der Erhaltung des Status Quo orientiert. Die Leistungsbereitschaft ist gering bis mittelmässig. Routinearbeiten mit klar definierten Aufgaben und Zielen sind für den balanceorientierten wichtige Anforderungen an einen Arbeitsplatz. Er setzt sich für gemeinschaftliche Aufgaben ein und hilft mit, das "Wir" des Teams oder des Unternehmens zu pflegen.

2.2. Die Nebendimensionen

2.2.1. INNOVATION

Eine grosse Innovationsausprägung ist in der Regel eine Mischform aus einer hohen Dominanz, einer hohen Stimulanz und einer niedrigen bis mittleren Balance. Sie vereint die Vorteile der expansiven Kräfte Dominanz und Stimulanz, aber zum Teil auch deren Nachteile. Menschen mit einer ausgeprägten Innovationsstruktur wollen verändern. Am liebsten sind ihnen Probleme, die andere als unlösbar ansehen. Hier können sie ihre besonderen Fähigkeiten der Problemlösung anbringen, die sie, Dank eines ausgeprägten Durchhaltewillens, auch erreichen. Ihr liebstes Territorium ist das Neuland, das sie in Besitz nehmen können. So haben z.B. fast alle Auswanderer ein ausgeprägtes Pionierprofil. Der Pioniermensch braucht permanent die Chance, auf kreative Art und Weise das Aussergewöhnliche zu erreichen. Wird ihm diese Möglichkeit genommen, dann baut sich eine grosse Unzufriedenheit auf, die von drastischem Leistungsabfall begleitet wird.

2.2.2. TOLERANZ

Die Toleranzausprägung ist eine Mischform aus niedriger Dominanz, hoher Stimulanz und hoher Balance. Menschen, die hier ihre höchste Ausprägung haben, gehören zu den sympathischsten Menschentypen überhaupt. In ihrer Umgebung fühlt sich fast jeder Mensch wohl. Sie sind in der Lage, Ausgleich zu schaffen und vermittelnd zu wirken. Da sie sich in die verschiedensten Menschen hineinversetzen können, sind sie in der Lage, Lösungen im zwischenmenschlichen Bereich zu finden, die anderen Menschen verschlossen bleiben. Damit sind sie ideale Mediatoren, die auch verfeindete Parteien an den Tisch bringen können. Sie sind für alles offen und akzeptieren die Vielfalt der Meinungen.

Ohne eine entsprechende Ausprägung der Dominanz sind sie jedoch keine Meinungsführer oder -bildner. Auch fehlt ihnen die Durchsetzungsfähigkeit, um ihre eigenen Ideen gegen Widerstände durchzusetzen.

2.2.3. DISZIPLIN

Bei der Disziplinausprägung liegt eine Mischform aus hoher Dominanz und mittlerer bis hoher Balanceinstruktion vor. Aus dieser Mischung entstehen auch die wichtigsten Persönlichkeitseigenschaften: Disziplin und Kontrolle. Alles wird bis ins kleinste Detail durchdacht. Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und Tüchtigkeit sind weitere prägende Merkmale. Menschen mit einer hohen Disziplinausprägung erwarten diese Eigenschaften auch von ihren Mitmenschen, was nicht immer unproblematisch ist. Alle Massnahmen im Unternehmen, die dazu dienen, Abläufe und Verantwortung festzuschreiben und damit die Zukunft planbarer zu machen, finden die volle Zustimmung und Unterstützung.

Argumentationen und Diskussionen verlaufen in der Regel auf der Sachebene, während emotionale Aspekte wenig bis gar keine Berücksichtigung finden.

3. Die Darstellung im Limbic Chart

Das Ergebnis des Limbic Personality Check erhalten Sie in Schriftform und in einer graphischen Darstellung, dem Limbic-Chart. Dominanz, Stimulanz, Balance, Innovation, Toleranz und Disziplin sind auf Skalen eingetragen, die von 0% bis 100% reichen. Die Skalen bilden dabei die Gauss'sche Normalverteilung ab.

Werte von 0% bis 30% (auf der Skala gelb markiert) weisen auf ein unterdurchschnittliches Vorhandensein der entsprechenden Ausprägung hin.

Das bedeutet, dass diese Dimension im Leben eines Menschen nur eine sehr untergeordnete Rolle spielt und sich in seinem natürlichen Verhalten kaum bemerkbar macht.

Beispiel: Menschen, deren Balance-Ausprägung 20% beträgt, haben von Natur aus ein geringes Sicherheits- und Harmoniebedürfnis. Sie können damit für ganz andere Aufgaben eingesetzt werden, als eine Person mit einer Balanceausprägung von 70%, die von Natur aus ein hohes Sicherheits- und Harmoniebedürfnis hat.

Werte von 31% bis 69% (auf der Skala grün markiert) zeigen ein durchschnittliches Vorhandensein der entsprechenden Dimension an. Damit haben die Verhaltensmuster dieser Dimension in bestimmten Situationen einen stärkeren Einfluss als in anderen. Das Verhalten hängt also massgeblich davon ab, welcher Kontext betrachtet und welches Lebensthema gerade berührt wird.

Beispiel: Eine Stimulanzausprägung von 50% kann bedeuten, dass die Person vielleicht nicht sonderlich kreativ ist, dafür aber im täglichen Leben Abwechslung braucht und einen hohen Aktivitätsgrad hat.

Werte von 71% bis 100% (auf der Skala rot markiert) zeigen eine überdurchschnittliche Ausprägung an. Das bedeutet, dass diese Dimension im täglichen Leben einen starken Einfluss hat und zwar unabhängig von der Situation. Sie ist also Bestandteil des grundlegenden Verhaltensmusters.

Beispiel: Ab einer Dominanzausprägung von 70% zeigt sich dominantes Verhalten im Leben der betreffenden Person regelmässig. Das kann sich im Vertreten der eigenen Meinung ebenso äussern, wie im Streben nach Autonomie oder Prestige.

Generell gilt: Je höher die Werte auf den einzelnen Skalen sind, desto mehr bestimmende Faktoren einer Ausprägung finden sich in Ihrer Persönlichkeit. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie nicht nur das Chart betrachten, sondern auch die schriftliche Auswertung lesen. Hier erfahren Sie, wie sich die einzelnen Ausprägungen bei Ihnen zusammensetzen.

Unter "Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik" erfahren Sie die Merkmale, von denen die entsprechende Ausprägung bestimmt wird. Unter "Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik" sind alle die Merkmale aufgelistet, die der entsprechenden Ausprägung entgegenwirken, sie also reduzieren.

4. Die Interpretation der Auswertung

Dominanz, Stimulanz und Balance sind bei jedem Menschen unterschiedlich ausgeprägt. Wenn von Dominanten gesprochen wird, dann bedeutet das, dass dieser Mensch durch sein dominantes Verhalten auffällt. Das bedeutet jedoch nicht, dass seine Persönlichkeit nur aus Dominanz besteht. Im Gegenteil - beim genaueren Hinsehen wird man feststellen, dass auch Elemente der Stimulanz und der Balance vorhanden sind, die aber weit weniger zur Geltung kommen.

Es ist daher wichtig, die Persönlichkeit im Zusammenspiel dieser drei Urkräfte zu sehen und nicht auf einige wenige Charaktereigenschaften zu reduzieren.

Der Limbic Personality Check zeigt diese Zusammenhänge auf und gibt jedem Kandidaten damit die Möglichkeit, seine Persönlichkeitsmerkmale in einem Gesamtbild zu sehen. Was im Test abgebildet wird, sind die im Gehirn einer Person vorhandenen Motiv- und Emotionswelten der Persönlichkeit, mit denen vieles beschrieben, aber bei weitem nicht alles erklärt werden kann.

Ihr limbisches Persönlichkeitsprofil

1. DOMINANZ

Die Ausprägung Ihrer Dominanzinstruktion liegt bei 78%. Die Dominanz eines Menschen wird durch mehrere Faktoren bestimmt. Dazu gehören Durchsetzungsvermögen, Führungswille, Kontrolle, Autonomie, Zielorientierung, Leistungsorientierung, Sachorientierung und Prestige. Gerade in der Pubertät, die mit vielfältigen und komplexen Hormonumstellungen einhergeht, bildet sich das Dominanzvermögen der Jugendlichen aus. Junge Menschen, die im Alter von 12 bis 14 Jahren schon eine hohe Dominanzausprägung haben, werden diese bis zum 21. Lebensjahr weiter ausbauen.

Durchsetzung:

Ein wichtiger Indikator für den Grad der Dominanz ist das Durchsetzungsvermögen. Bei Jugendlichen mit einer hohen Dominanzausprägung ist es in der Regel stark ausgeprägt. Sie versuchen, andere Menschen zu beeinflussen, wollen Dinge zu Ende bringen, können gut überzeugen und streben danach, eine Führungsrolle zu übernehmen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Durchsetzungsvermögen
- Hohe Konfliktresistenz
- Beharrlichkeit

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Geringer bis mässiger Durchsetzungswille
- Eher geringe bis mässige Überzeugungskraft

Führung und Kontrolle:

Die Ausprägung der Dominanz zeigt sich bei den Jugendlichen auch darin, wie sehr sie danach streben, Führungsrollen zu übernehmen und Kontrolle auszuüben.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Streben nach Situationskontrolle

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Mitläufertendenz
- Überlässt die Überwachung der Qualität und Zielerreichung lieber den anderen

Autonomie:

Eine der auffälligsten Eigenschaften der jugendlichen Dominanzausprägung ist ihr Streben nach Autonomie. Selbstbestimmung, Handlungsfreiheit, persönliche Unabhängigkeit in Entscheidungssituationen und das Streben nach Gestaltungsfreiheit sind bestimmende Faktoren für den Autonomiegrad des jungen Menschen. Gerade in der Pubertät zeigt sich das Autonomiestreben in dem Wunsch, sich von den Eltern abzunabeln und eigene Erfahrungen zu machen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Streben nach Selbstbestimmung
- Trifft Entscheidungen unabhängig von anderen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Die Motivation ist von der Grösse der Gestaltungsfreiheit eher unabhängig

Zielorientierung:

Zielorientierung ist ein weiteres Indiz für die vorhandene Dominanz. Sie spiegelt sich in klaren Zielen wider, die auch systematisch verfolgt werden. Darüber hinaus sind diese Jugendlichen gewissenhaft, realistisch und gute Zeitmanager.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Vorhandensein von konkreten persönlichen Zielen
- Realitätsbezogene Grundeinstellung
- Gutes Zeitmanagement

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Bereitschaft, sich in ein Team einzufügen und sich an dessen Arbeitstempo anzupassen

Leistungsorientierung:

Leistung ist ein weiteres Schlüsselement im Leben dominanter Jugendlicher. Sie haben in der Regel eine hohe Leistungsbereitschaft und kämpfen für ihre Ziele. Dabei sind sie gewissenhaft und ehrgeizig. Kontakte werden oft unter dem Gesichtspunkt geknüpft, dass sie einen maximalen persönlichen Nutzen erbringen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Hohe Leistungsbereitschaft bei entsprechender Motivation
- Erfährt Leistungsantrieb im Wettbewerb mit anderen Menschen
- Ehrgeiz

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Sachorientierung:

Dominante Jugendliche sind sehr oft sachorientiert und haben auch eine verminderte Sensibilität im Umgang mit anderen Menschen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Ausgeprägte Erwartungshaltung in Bezug auf das Befolgen von Regeln
- Ausgeprägte Sachorientierung

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Prestige:

Prestigestreben ist eine weitere wichtige Eigenschaft der jugendlichen Dominanz. Zeige, was du hast und was du bist, lautet eine weitverbreitete Devise. Dabei wird die Anerkennung meistens in der Schule und dem Privatleben gesucht. Auch wird peinlich genau darauf geachtet, welche Stellung man innerhalb der Clique und bei den anderen Mitschülern hat.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Streben nach Ansehen
- Streben nach Anerkennung
- Streben nach Bewunderung

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

2. STIMULANZ

Ihre Stimulanzinstruktion hat eine Ausprägung von 59%. Stimulante Jugendliche sind kreativ. Sie suchen nach Abwechslung, neuen Abenteuern, Entdeckungen und Vergnügungen. Sie haben eher die Tendenz, das Leben leicht zu nehmen, haben dauernd neue Ideen und können zum Teil sehr anstrengend für ihre Mitmenschen sein. Die verschiedenen Ausprägungen der Stimulanz sind:

Kreativität:

Stimulante Jugendliche verfügen sowohl über schöpferisches Denken als auch eine problemlösungsorientierte Kreativität.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Problemlösungsorientierte Kreativität

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Geringe bis mässige Ideenvielfalt

Spontaneität:

Intuitives Handeln und das Bevorzugen von Veränderungen sind weitere charakteristische Merkmale für die Stimulanzausprägung.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Vorliebe für spontane Veränderungen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Tendenz zu überlegtem Handeln

Geselligkeit:

Stimulante Menschen lieben die Geselligkeit. Sie haben in der Regel eine extravertierte Persönlichkeit und suchen den Kontakt mit anderen Menschen. Sehr häufig haben sie die Tendenz, sich Gruppen anzuschliessen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Streben nach Gruppenzugehörigkeit

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Eher introvertierte Persönlichkeit

Abwechslung:

Wie stimulant ein Jugendlicher wirklich ist, lässt sich am besten an seiner Lebensweise und insbesondere an seinem Streben nach Abwechslung erkennen. Solche Jugendliche führen ein interessantes Leben. Sie lieben Partys und richtige "Action", egal in welcher Art und Weise. Damit sie wirklich erfolgreich arbeiten können, müssen sie wirklich Spass an ihrer Arbeit haben. Sie suchen ein Arbeitsumfeld, das sich durch ständige Abwechslungen und Veränderungen auszeichnet, während ihnen jede Art von Routinearbeit zuwider ist. Auch Freiheit und Lebensqualität sind von grosser Wichtigkeit für stimulante Jugendliche.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Interesse an neuen Menschen und Umgebungen
- Streben nach "Action" im täglichen Leben
- Spass an der Arbeit ist eine wesentliche Leistungsvoraussetzung

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Fähigkeit, über längere Zeit gleichbleibende Tätigkeiten ausführen zu können

Entdeckung:

Stimulante Jugendliche verspüren oft einen grossen Drang nach Wissen, Forschung und Entdeckung. Sie suchen nach neuen Erfahrungen und neuen Eindrücken und sind oftmals auch bereit, aussergewöhnliche Risiken zu akzeptieren, um den speziellen "Kick" zu erfahren.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Drang nach Erkenntnis, Forschung und Entdeckung

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Vermeiden unkalkulierbarer Risiken

Unstrukturiertheit:

Chaos ist oft der ständige Begleiter stimulanter Persönlichkeiten. Probleme mit Ordnung und Zuverlässigkeit sind ebenso an der Tagesordnung wie leichte Ablenkbarkeit. Das erschwert es ihnen, Ziele zu erreichen oder eine Aufgabe zu einem erfolgreichen Ende zu bringen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Gelegentliche Probleme mit Ordnung
- Gelegentliche Probleme mit Zuverlässigkeit

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Tendenz zum strukturierten Arbeiten

Aktivität:

Stimulante Jugendliche sind sehr aktive Persönlichkeiten. Sie brauchen Action und leiden oft unter einer ausgesprochenen Ruhelosigkeit.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Ausgeprägter Aktivitätsdrang

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Individualität:

Individualität ist ein weiteres wichtiges Merkmal stimulanter Menschen. Sie möchten frei und unabhängig sein. Oft haben sie einen ausgeprägten Hang zur Egozentrik, denn es sind Menschen, die in kein Schema passen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Tendenz zur Individualität

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

3. BALANCE

Die Balanceinstruktion ist bei Ihnen mit 79% ausgeprägt. Mit das Wichtigste für balance-orientierte Jugendliche ist "Sicherheit". Alles, was sie tun, beinhaltet in irgend einer Art und Weise einen Sicherheitsaspekt und ein ausgeprägtes Streben nach Harmonie.

Sicherheitsbedürfnis:

Balance-orientierte Jugendliche haben ein ausgeprägtes Sicherheitsbedürfnis. Sie suchen Richtlinien, konkrete Vorgaben und sonstige Anhaltspunkte, die ihnen in ihrem Handeln Sicherheit geben.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Benötigt genaue Vorgaben bei der Aufgabenstellung
- Streben nach Aufgabensicherheit
- Sucht sozialen Rückhalt bei der Entscheidungsfindung
- Verzögertes Entscheidungsverhalten
- Streben nach einem vertrauten Umfeld

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Risikoaversion:

Auch eine Abneigung gegen Risiken zeichnet junge Menschen mit einer hohen Balance-Instruktion aus. Sie vermeiden es, bei dem Setzen ihrer Ziele Risiken einzugehen. Auch neue oder schwierige Situationen werden umgangen, so gut es geht. Innovationen werden eher skeptisch betrachtet.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Bewusstes Eingehen von Risiken bei der Zielsetzung
- Risikobereitschaft

Fremdbestimmung:

Jugendliche mit einer hohen Balance-Ausprägung neigen dazu, sich von anderen Menschen beeinflussen und fremdbestimmen zu lassen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Tendenz, das eigene Leben von anderen beeinflussen zu lassen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Selbstkonzept:

Eine eher selbstkritische Haltung, die das eigene Verhalten hinterfragt, ist ein weiteres Merkmal eines balance-orientierten Jugendlichen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Selbstkritische Einstellung

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Harmoniebedürfnis:

Jugendliche mit einer hohen Balance-Ausprägung haben in der Regel auch ein ausgeprägtes Verlangen nach Harmonie. Die Konfliktresistenz ist bei Auseinandersetzungen mit anderen Menschen verringert. Deshalb streben sie danach, mit ihren Mitmenschen in Frieden zu leben.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Ausgeprägtes Harmoniebedürfnis im Umgang mit anderen Menschen
- Friedfertigkeit
- Streben nach harmonischem Miteinander
- Unrechtsbewusstsein

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Sensibilität:

Sensibilität ist ein charakteristisches Merkmal für Jugendliche mit einer hohen Balance-Ausprägung. Sie verfügen über ein ausgeprägtes Gespür für Disharmonie und eine hohe emotionale Empfänglichkeit. Sie reagieren darüber hinaus sehr sensibel auf Ereignisse in ihrer Umgebung und im Umgang mit anderen Menschen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Sensibilität in Konfliktsituationen
- Von der Umgebung abhängige Sensibilität

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Vermindertes Gespür für Disharmonie

Familie:

Der Familiensinn ist in der Regel bei balance-orientierten Jugendlichen sehr ausgeprägt, denn die Familie spielt eine überaus wichtige Rolle in ihrem Leben.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Ausgeprägter Familiensinn

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Belastungsstatus:

Jugendliche mit einer hohen Balance-Ausprägung sind oft an den Grenzen ihrer Belastbarkeit und fühlen sich in vielen Situationen überfordert. Dazu gehören insbesondere schulische Anforderungen, aber auch Stresssituationen in der Berufsausbildung.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Hinweis auf vorhandenes Leistungspotential

4. INNOVATION

Ihre Ausprägung der Nebendimension Innovation liegt bei 58%. Als zusammen gesetzte Dimension (Dominanz und Stimulanz) enthält sie kombinierte Elemente aus der Dominanz und der Stimulanz. Die bestimmenden Faktoren Ihrer Pionierausprägung sind:

Risikobereitschaft:

Der jugendliche Pioniertyp ist der Mensch, der mit Begeisterung bereit ist, Risiken einzugehen. Dabei kommt es häufig vor, dass er sich auch von Aufgaben angezogen fühlt, die seine Möglichkeiten übersteigen. Da er ständig auf der Suche nach neuen Herausforderungen ist, neigt er oftmals dazu, bei den sich bietenden Chancen die Risiken zu vernachlässigen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Realistische Einschätzung der persönlichen Leistungsfähigkeit
- Tendenz zur Abwägung von Chancen und Risiken

Durchhaltevermögen:

Pioniere haben die aussergewöhnliche Fähigkeit, ein unüberwindbares Durchhaltevermögen zu entwickeln, wenn es darum geht, Widerstände zu bezw/uligen. Ausserdem setzen sie alles daran, ihre eigenen Visionen Wirklichkeit werden zu lassen. Diese Eigenschaft zeigt sich bei jugendlichen "Pionieren" schon sehr früh, besonders wenn es darum geht, die eigenen Ideen und Wünsche durchzusetzen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Stark ausgeprägtes Durchhaltevermögen
- Stark ausgeprägter Wille zur Realisierung eigener Visionen
- Empfänglichkeit für ausserordentliche Leistungssituationen
- Motivation durch besondere Anforderungen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Pionierverhalten:

Pioniere sind schon als Jugendliche Unternehmerpersönlichkeiten. Sie sind offen für kritische Inputs und der

Widerstan, auf den sie stossen, wirkt eher motivierend und wird als neue Herausforderung aufgenommen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Offenheit für Kritik

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Tendenz zur nüchternen Problemwahrnehmung

5. TOLERANZ

Ihre Nebendimension Toleranz hat eine Ausprägung von 85%. Die toleranten Jugendlichen sind solche mit einer hohen Sozialkompetenz. Sie lieben es, in Teams zu arbeiten und ihren Teil zum Gelingen eines Vorhabens beizutragen. Zusammengesetzt aus Stimulanz und Balance und enthält sie Elemente aus beiden Hauptinstruktionen. Die bestimmenden Faktoren Ihrer Toleranzausprägung sind:

Teamverhalten:

Jugendliche mit einer hohen Toleranzausprägung geben ihren Mitschülern offene und kreative Unterstützung. Sie helfen gerne, sind dabei freundlich und einführend. Ihr bevorzugter Arbeitsstil ist die Teamarbeit. Emotionale Erlebnisse werden mit anderen Menschen geteilt und besonders wichtig ist das soziale Einvernehmen mit den Anderen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Förderung von Offenheit und Kreativität
- Bereitschaft, andere Menschen bei ihren Vorhaben zu unterstützen
- Streben nach sozialem Einvernehmen mit Anderen
- Fähigkeit, anderen Menschen die Führung in einem Team überlassen zu können

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Tendenz, lieber allein zu arbeiten

Toleranz:

Tolerante Jugendliche können andere Meinungen und Ideen gut akzeptieren. Sie suchen die Andersartigkeit von Menschen und sehen darin eine Bereicherung ihres Lebens.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Toleranz gegenüber anderen Ansichten und Ideen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Mögliche Empfindlichkeit gegenüber Menschen mit anderen Meinungen und Lebensweisen

Empathie:

Empathie ist eine wichtige Charaktereigenschaft des toleranten Jugendlichen. Sie sind im Allgemeinen sehr vorsichtig, wenn es darum geht, andere Menschen mit ihren eigenen Ideen oder Meinungen zu konfrontieren. Es fällt ihnen leicht, andere Perspektiven anzunehmen und menschliche Wärme auszustrahlen. Oft werden sie als vertrauenswürdige Personen wahrgenommen, besonders weil sie ein grosses Interesse an den Bedürfnissen anderer

Menschen haben.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Rücksichtnahme beim Umgang mit anderen Menschen
- Ausgeprägtes Einfühlungsvermögen
- Vermitteln von menschlicher Wärme
- Interesse an den Bedürfnissen anderer Menschen

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Ausgeglichenheit:

Tolerante Menschen sind in der Regel optimistische Persönlichkeiten. Sie haben eine positive Lebenseinstellung und reagieren entspannt auf Veränderungen, die ihnen begegnen.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Positive Lebenseinstellung

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

6. DISZIPLIN

Die Ausprägung Ihrer Nebendimension Disziplin beträgt 91%. Zusammengesetzt aus Elementen der Dominanz und der Balance sind die bestimmenden Faktoren Ihrer Disziplin-Ausprägung:

Zuverlässigkeit und Ordnung:

Jugendliche mit einer ausgeprägten Disziplin-Mentalität sind ausgesprochen gewissenhaft und zuverlässig. Ihre Selbstkontrolle basiert auf Ordnung und Disziplin.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Hohe Zuverlässigkeit
- Ordnung und Disziplin sind wichtige Werte

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Optimierung:

Jugendliche mit einer hohen Disziplinausprägung zeichnen sich durch eine hohe Strukturiertheit aus. Sie verfügen über ein grosses Organisationstalent und schaffen es, Abläufe und Prozesse zu optimieren.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Streben nach Ablaufoptimierung
- Organisationsfähigkeit

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*

Qualitätsorientierung:

Disziplinierte Jugendliche haben ein ausgeprägtes Bewusstsein für Qualitätssicherung und streben im Allgemeinen nach einer hohen Präzision. Um Fehler zu vermeiden, legen sie besonderen Wert auf Details. Weiterhin wollen sie unbedingt qualitativ hochwertige Arbeit liefern. Entscheidungen fällen sie oft nur auf der Basis einer umfassenden Detailkenntnis.

Ihre bestimmenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- Generelles Streben nach Genauigkeit

- Bestreben, Qualität zu liefern
- Entscheidungsfindung auf der Basis von umfassender Detailkenntnis

Ihre entgegenwirkenden Ausprägungen in dieser Rubrik:

- *keine*